

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

JULI-AUGUST 2018 - JAHR 28 - N. 4

Monatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



EIN MARIANISCHES FEST FÜR DIE GESAMTE KIRCHE!

“Papst Franziskus wollte mit einem am Samstag, 3. März 2018 bekannt gegebenen Dekret das Fest Maria, die Mutter der Kirche, feierlich und verbindlich für die ganze Kirche errichten und für den Montag nach Pfingsten in den römischen liturgischen Kalender einfügen; so begann vor 54 Jahren eine lange Reise mit Paul VI. und findet genau in dem Jahr statt, in dem er heiliggesprochen wird! Es war tatsächlich der Papst aus Brescia, der 1964 anlässlich der von Lumen Gentium verkündeten Rede vor mehr als zweitausend im Petersdom versammelten Bischöfen, Maria als Mutter der Kirche verkünden wollte; mehrmals, in den Jahren 1959 und 1960, hatte Johannes XXIII. die Jungfrau auf diese Weise definiert und mehrmals hatte Paul VI. selbst während der Konzilsarbeit die Hoffnung geäußert, dass diese Proklamation erreicht werden sollte.”

Papst Franziskus wünscht mit dieser historischen Entscheidung, wie im Dekret angegeben, „die Förderung dieser Verehrung dem Verständnis für die der Mutterschaft der Kirche bei Hirten, Ordensleuten und Gläubigen und der unverfälschten Marienfrömmigkeit (...) Die Feier wird eine Hilfe sein, uns daran zu erinnern, dass das christliche Leben, um zu wachsen, im Geheimnis des Kreuzes ver-

ankert sein muss, in der Hingabe Christi im eucharistischen Mahl und in der opfernden Jungfrau, der Mutter des Erlösers und der Erlösten“.

Der Papst hilft uns, die tiefen und fernen Motive dieser Wahl besser zu verstehen: „die freudige Verehrung der Mutter Gottes in der Kirche unserer Tage (...) kann bei der Betrachtung des Geheimnisses Christi und des Wesens der Kirche die Frauengestalt (vgl. Gal 4,4) nicht

vergessen, die Jungfrau Maria, die zugleich Christi Mutter und Mutter der Kirche ist. Dies war im kirchlichen Denken gewissermaßen schon gegenwärtig in den vorwegnehmenden Worten des **heiligen Augustinus** und des **heiligen Leo des Großen**. Der erste sagt, dass Maria die Mutter der Glieder Christi ist, da sie mit ihrer Liebe mitgewirkt

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Ein marianisches fest für die gesamte Kirche!

FORTSETZUNG VON SEITE 1



Sonntag, 3. Juni. Pater Mathew, der neue Priester, war mit uns. Er kam, um Rosa Mystica zu danken, dass er es geschafft hat sein Ziel zu erreichen und um seine priesterliche Mission der Heiligen Jungfrau anzuvertrauen.

hat an der Wiedergeburt der Gläubigen in der Kirche. Indem der andere sagt, die Geburt des Hauptes sei auch die Geburt des Leibes, zeigt er, dass Maria zugleich Mutter Christi, des Sohnes Gottes, und Mutter der Glieder des mystischen Leibes, also der Kirche, ist. Diese Überlegungen entspringen der göttlichen Mutterschaft Mariens und ihrer Verbindung mit dem Wirken des Erlösers, das in der Stunde des Kreuzes gipfelt. Denn unter dem Kreuz Christi stehend (vgl. Joh 19,25) empfing die Mutter das Vermächtnis der Liebe ihres Sohnes, durch das sie alle Menschen, dargestellt im geliebten Jünger, als Söhne annahm, damit sie zum göttlichen Leben neu geschaffen würden. So wurde sie zur liebevollen Nähmutter der Kirche, die Christus am Kreuz, den Geist aushauchend, gebar. Christus wiederum erwählte im geliebten Jünger alle anderen als Vertreter seiner eigenen Liebe zur Mutter, denen er sie anvertraute, damit sie sie mit kindlicher Liebe ehren.

Als Trösterin und Lehrerin der werdenden Kirche übernahm Maria also ihre mütterliche Sendung im Abendmahlssaal, indem sie mit den Aposteln betete, die das Kommen des Heiligen Geistes erwarteten (vgl. Apg 1,14).

Am vergangenen Montag, dem 21. Mai, haben wir in Fontanelle zum ersten Mal dieses neue Ma-

rienfest gefeiert und am 8. und 13. Juli feiern wir das alljährliche Fest der Rosa Mystica, das insbesondere mit dem Titel „Mutter der Kirche“ geehrt wird. Diese Ereignisse sind für den marianischen Kult in der Fontanelle, der wir heute all ihren prophetischen und providentiellen Wert erfassen, sehr bedeutsam.

Seit über fünfzig Jahren wird Maria an diesen Orten geehrt, gerade mit dem Wunsch, der durch das unaufhörliche Gebet der Fürbitte von Hunderttausenden von Pilgern unterstützt wird, das Leben und die

Mission der Kirche zu nähren und zu erneuern: Maria begann diese mütterliche Aufgabe am Fuße des Kreuzes, begleitet die kirchliche Reise in der Geschichte als Fürsprecherin der Gnade, besonders in den schwierigsten Momenten, und fleht allen Gläubigen die Früchte des Geistes in einem ewigen Pfingsten an.

Zahllose Pilger sind der Rosa Mystica dankbar, weil sie dank ihrer Mutterschaft in diese Erfahrung der Wiedergeburt eintauchen konnten, die Kraft des in der Taufe empfangenen göttlichen Lebens und ihre Zugehörigkeit zum kirchlichen Leben wiederentdeckten, und oft umarmten sie ihr eigenes Kreuz, das heißt, den Pfad des Opfers willkommen zu heißen, genau wie die Madonna zu Füßen des gekreuzigten Sohnes.

Wir sind dankbar für dieses Geschenk, das dieses Jahr in feierlicher Weise der ganzen Kirche betrifft, und damit den Geist der authentischen Hingabe bestätigt, die den marianischen Kult in Fontanelle seit den Anfängen seiner historischen Reise geprägt hat. Wir vertrauen uns mit erneuter Überzeugung auch auf die Fürsprache von Papst Paul VI., der am 14. Oktober zum Heiligen ausgerufen wird und der seine Mutterkirche besonders in den schwierigsten Momenten so sehr liebte.

**Mgr Marco Alba
Bischöflicher Delegierter**

Wir erinnern Sie daran, dass am **13. Juli** das Rosa Mystica Fest gefeiert wird, das Einfachheit halber auch am Sonntag, **dem 8. Juli**, am zweiten Sonntag im Juli stattfindet.

Nach einer intensiven und persönlichen mystischen Erfahrung schrieb Pierina Gilli mit einer marianischen Inspiration Folgendes in ihren Tagebüchern:

Fragment aus Pierina's Tagebuch: Ich wünsche, dass der 13. jeden Monats ein marientag sei, dem jeweils 12 Gebetstage zur Vorbereitung vorausgehen sollen. Dieser Tag soll eine Vergütung sein für die gegen den Herrgott gerichteten Beleidigungen von geweihten Seelen, die mit ihren Sünden drei scharfe Schwerter in mein Herz und in das Herz meines Göttlichen Sohnes gestochen haben. Ich wünsche, dass der 13. Juli zu Ehren von Rosa Mystica, ins besonders in den Instituten, gefeiert wird. An diesem Tag werde ich auf die Institute und religiösen Kongregationen, die mich verehrt haben, unzählige Gnaden und heilige Berufungen verbreiten. Geheiligt sei dieser Tag mit Gebeten, der heiligen Messe, dem Rosenkranz und der Andachtsstunde. Ich wünsche, dass der **13. Juli jedes Jahres** ins besonders in den Instituten, gefeiert wird.



DIESE SELTSAMEN ZAHLEN

„Diesmal werden wir uns mit einem etwas seltsamen Thema beschäftigen, nämlich mit der Tatsache, dass Maria eine auffallende Vorliebe zu haben scheint: diejenige für den 13. Tag, mit der viele Ereignisse verbunden sind und die Muttergottes in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt. Hier sind einige, die sicherlich zu den Wichtigsten gehören: vor allem Fatima und die Erscheinungen in einem damals noch unbekanntem portugiesischen Dorf: Maria stellte sich am 13. Mai 1917 den drei kleinen Hirten Lucia, Jacinta und Francesco vor und gab ihnen einen Termin für die folgenden Monate immer am selben Tag.“

Aber das ist nicht alles, weil die Nummer 13, die mit Fatima verbunden ist, wiederkommen wird; es war tatsächlich der 13. Mai 1981 (also der Jahrestag der ersten Erscheinung), dass Johannes Paul II. auf dem Petersplatz sehr ernstlich verwundet wurde. Dass er auf wundersame Weise dem Tod entronnen war, schreibt er selbst dem Eingreifen der Jungfrau von Fatima zu. Die Kugel verwüstete den Darm, aber nur leicht die Bauchorta; sonst hätte es in wenigen Augenblicken zu tödlichen Blutungen geführt. Und schließlich, wieder am dreizehnten Tag, diesmal im Februar 2005, ging der dritte und einzige Überlebende der Seher, Schw. Lucia, in Himmel.

Aber auch Montichiari und die Fontanelle sind eng mit der Nummer 13 verbunden. Wir wissen, dass hier die angeblichen Erscheinungen von Rosa Mystica noch untersucht werden, aber während wir auf das Ergebnis der Experten warten, können wir auch einige wirklich relevante Aspekte untersuchen. In einer Reihe von Erscheinungen, in denen die Muttergottes und der Kirche Fatima ausdrücklich und wiederholt erwähnte (ihr Unbeflecktes Herz zeigend und die Widmung empfehlend), sagte Maria von Anfang an, dass der 13. Tag eines jeden

Monats der neuen Hingabe gewidmet werden sollte, die sie vorgeschlagen hatte (nämlich zu Rosa Mystica). Im Laufe der Zeit richtete sie ihre Aufmerksamkeit vor allem auf den 13. Tag von zwei Monaten: im Juli, als jährlicher und „offizieller“ Tag, wie wir es in Fontanelle nennen, und im Oktober als die Wiederherstellung der heiligen Kommunion. Zwei besondere Tage, die die Anhänger von Maria Rosa Mystica gut kennen, auch weil die Tradition im Laufe der Jahre immer enger geworden ist. Deshalb ist es sinnvoll, es gut zu verstehen. Der berühmte Bibelgelehrte Gianfranco Ravasi schreibt: „Auch diejenigen, die mit heiligen Texten nicht vertraut sind, wissen, dass sie mit Zahlen übersät sind, die nicht quantitativ, aber qualitativ zu evaluieren sind, d. h. als Symbole“. Und dies gibt sehr wichtige Beispiele in dieser Hinsicht. Von diesen sind einige von Interesse für uns. Beginnend mit der Zahl 1: „Dies ist die Zahl der Göttlichkeit par excellence: Gott ist einzigartig.“ Hören Sie, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist eins (Dt 6,4)“. Aber auch die Zahl 3, die „Die Totalität und das Symbol der Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist)“ anzeigt. Selbst die drei Versuchungen, die Jesus durchgemacht hat und die auf die wichtigsten

Risiken des Menschen hinweisen: Macht, Reichtum, Ruhm“. Also, von dem, was wir bisher gesehen haben, scheint die Zahl 13, die aus der Kombination von 1 und 3 ergibt, einen großen religiösen Wert zu haben, weil sie der Reichtum und die Ganzheit des christlichen Gottes in seiner dreifaltigen Dimension ausdrückt. Deshalb hat Maria den Vorzug gegeben zu betonen, dass ihre Interventionen für die Menschheit, die durch Erscheinungen gekennzeichnet sind, vollständig platziert und verwirklicht werden in dem göttlichen Willen, den sie immer in ihrer Fülle umfasst. Weitere Überlegungen weisen auch auf andere reiche Bedeutungen hin, die mit der Zahl 13 verbunden sind. Diesmal ist 13 eine Zahl, die 12 folgt, nämlich 12 plus 1. Die Zahl 12 ist eine Zahl, die in der Heiligen Schrift sehr häufig vorkommt. Wieder sagt uns Ravasi, dass diese Zahl „Wahl“ bedeutet. Es genügt nur an die zwölf Stämme Israels oder an die zwölf Apostel zu denken, die Teil von 13 sind, wenn wir sie in Einheit mit Jesus betrachten. Eine Einheit, die sich wiederholt, wenn Jesus sie anruft und ihnen die Mission anvertraut, die unreinen Geister zu vertreiben und alle Arten von Krankheiten und Schwächen zu heilen (Mt 10: 1–26). Außerdem, zur Zeit der letzten Mahlzeit, als alle zusammen im Obersaal waren und Jesus die Eucharistie einsetzte. Schließlich, als Er wieder auferstand und in den Himmel aufstieg, versammelten sich die Apostel erneut da, um den Heiligen Geist zu empfangen. Diesmal war der 13. nicht Jesus, sondern Maria. Außerdem, zur Zeit der letzten Mahlzeit, als alle zusammen im Obersaal waren und Jesus die Eucharistie einsetzte. Schließlich, als Er wieder auferstand und in den Himmel aufstieg, versammelten sich die Apostel erneut da, um den Heiligen Geist zu empfangen. Diesmal war der 13. nicht Jesus, sondern Maria.

Rosanna Brichetti Messori

Wir haben empfangen

Vorsehungszeichen - Am Samstag, dem 9. Juni 2018, feierte ich um 17 Uhr in Fontanelle eine Messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens der Jungfrau Maria. Am Ende der Feier bat ich alle, für mich und meine Begleiter der Messe zu beten, d. h. für die Priester, die zusammen mit mir zum Priester geweiht wurden, denn an diesem Tag, vor 22 Jahren, hatten wir unsere erste heilige Messe gefeiert. Selbst von Montichiari, hatte ich die Messe nicht weit von Fontanelle in der Kathedrale gefeiert. Nach der Feier kam ein Ehepaar, Anna und Francesco, zu mir. Aus seiner Bibel nahm Francesco ein Foto und zeigte es mir mit der Frage, ob ich es erkannte. Es war ein kleines Bild von meiner ersten Messe. Ich fragte, wer sie seien und wie sie das Bild bekommen hätten „Wir sind ein Ehepaar aus Mailand. Vor zweiundzwanzig Jahren, am 9. Juni 1996, kamen wir hierher nach Rosa Mystica in Fontanelle, um die Gnade zu bitten, ein Baby zu bekommen, weil wir keinen bekommen konnten. Es war der Sonntag von Corpus Domini, und da hier keine Feier war, besuchten wir die erste heilige Messe eines jungen Priesters in der Kathedrale von Montichiari, der danach dieses Bild verteilte. Das Jahr danach, am 9. Juni 1997, wurde Anna schwanger und am 5. März 1998 wurde unser Sohn geboren. Seitdem kommen wir jedes Jahr am 9. Juni, um unsere Mutter Maria zu danken. Dieses Jahr haben wir auch die angenehme Überraschung, den Priester zu treffen, der vor 22 Jahren seine erste heilige Messe feierte“. In den Augen der Welt mag diese Begegnung ein merkwürdiger Zufall sein, aber in den Augen des Glaubens ist dies ein Zeichen, dass unsere Mutter Maria uns am Tag ihres Unbefleckten Herzens geben wollte, um uns zu zeigen, wie der Herr auf geheimnisvolle Weise immer und überall, in der dichten Textur unserer Geschichte, gegenwärtig und tätig ist, um uns zur Verherrlichung Gottes, der Wunder vollbringt, einzuladen.

don Angelo Pizzetti



■ *Von Südafrika* - Mit großer Freude teilen wir dieses Zeugnis, das aus einem fernen Land kommt, eines der wenigen, mit denen wir keinen Kontakt hatten.

19. Juni 2018. Gelobt sei Jesus und Ehre sei Maria Rosa Mystica! Ich habe eine Gebetsgruppe von Gemeindemitgliedern und geweihten Personen, Priestern und Schwestern verschiedener Orden gegründet, zu Ehren der Hingabe und Wünsche von Maria Rosa Mystica. Die Hingabe hat im letzten Jahr im Juni 2017 angefangen und hat eine große Bedeutung erhalten. Ab dem 1. des Monats halten wir das Bittgebet bis 12.00 und danach eine Stunde der Gnade am 13. von 12.00 bis 13.00. Wir planen den 13. Oktober zu feiern und bitten Sie, uns ein Gebetsprogramm für diesen Tag zu senden. Wir haben auch eine Pilgerstatue von Maria Rosa Mystica, die Klöster und Familien besucht. Viele sind von ihrer Anwesenheit und Segnungen (Beschäftigung, Heilung, Trost, Umkehr) berührt worden.

Mit freundlichen Grüßen, (M.)

ZEITPLAN DER MONATEN JULI UND AUGUST 2018

Täglich

16:00 Beichte; 17:00 Rosenkranzgebet

Freitag

16:00 Beichte; 16.30 Rosenkranzgebet
17:00 Heilige Messe

Samstag

16:00 Beichte; 16.30 Rosenkranzgebet
17:00 Heilige Messe – Vorabendmesse

Sonn- und Festtagen:

16:00-18:00 Beichte; 16:00 Anbetung
16:30 Rosenkranzgebet; 17:00 Hochmesse

Sonntag, 8. Juli:

Fest der Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche

10-12: Beichte
10:00: Eucharistische Anbetung
10:30: Rosenkranzgebet; 11:00: Hochmesse
16-18: Beichte; 16:00: Eucharistische Anbetung
16:30: Rosenkranzgebet; 17:00: Hochmesse

Freitag, 13. Juli – Monatlicher Mariengebetsstag zu Ehren von Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche

16:00: Beichte - Eucharistische Anbetung
16.30 Uhr: Rosenkranzgebet; 17:00: Hochmesse

Montag, 16. Juli

Fest der Jungfrau Maria vom Berge Karmel

Donnerstag, 26. Juli – Gedenktag Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der seligen Jungfrau Maria

16:00: Beichte; 16.30: Rosenkranzgebet
17.00 H. Messe

Montag, 13. August – Monatlicher Mariengebetsstag zu Ehren von Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche

16:00: Beichte - Eucharistische Anbetung
16.30: Rosenkranzgebet; 17.00: Hochmesse

Mittwoch, 15. August, Mariä Himmelfahrt

16-18: Beichte; 16:00: Eucharistische Anbetung
16.30: Rosenkranzgebet; 17:00: Hochmesse

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE

"Ente Ecclesiastico Civilemente Riconosciuto -

Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. *Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.*
Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Monatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung
Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Bricchetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarihon
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)